



# REPORT

Zeitschrift für Mitglieder

Ausgabe: 29.2014.4

Herausgeber:  
Senioren-Union der CDU  
Landesvorstand Brandenburg

## CDU Brandenburg in der Opposition

Allein das kam überraschend, denn mit 23 Prozent der Stimmen zur Landtagswahl rangierte die CDU nach der SPD mit 31,9 % auf Platz 2, gefolgt von der durch heftige Verluste gebeutelten Linken mit 18,6 % und war voller Hoffnung, dass es nach den Sondierungsgesprächen auch zu Koalitionsverhandlungen mit der SPD kommen werde.

Der inzwischen wiedergewählte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und seine SPD hatten aber andere Pläne. Sie setzten der CDU nach den Sondierungsgesprächen abrupt den Stuhl vor die Tür und begannen Koalitionsverhandlungen mit den Linken.

Diesen Schritt begründete Woidke einzig und allein mit der Ablehnung des Spitzenkandidaten der CDU, Prof. Dr. Michael Schierack, ein Ministeramt in der künftigen Landesregierung zu übernehmen. Ministeramt oder Fraktionsvorsitzender wie bisher? Diese Überlegung hatte Schierack zwar in einem vertraulichen Gespräch mit Dietmar Woidke angestellt, es war aber keine Festlegung. Denn Schierack hatte nach glaubhaftem Bekunden nie ausgeschlossen, ein Ministeramt zu übernehmen.

Woidke brachte diese vertraulichen Überlegungen Schieracks an die Öffentlichkeit und erteilte der als ziemlich sicher geglaubten Regierungsbeteiligung der CDU so eine Absage.

Inzwischen ist Prof. Dr. Michael Schierack als Fraktionsvorsitzender der CDU zurückgetreten, - die zweite Überraschung. Er soll auch nicht mehr als Stellv. Fraktionsvorsitzender zur Verfügung stehen. Als Nachfolger von Schierack als Fraktionsvorsitzender soll der bisherige Fraktionsge-

schäftsführer Ingo Senftleben in dieses Amt gewählt werden.

Ob Michael Schierack Landesvorsitzender der CDU Brandenburg bleiben will oder kann, entscheidet sich im nächsten Jahr. Bis dahin hat sich die Führungsriege der CDU Zurückhaltung in dieser Frage auferlegt. Hier bahnt sich womöglich eine weitere Überraschung an.

Über die Entwicklung in der Brandenburger CDU wird REPORT weiter berichten.

Eine erste Teil-Analyse des Koalitionsvertrages SPD – Linke vom 2. November im Hinblick auf unsere Klientel als Senioren-Union ist unbefriedigend. Zwar heißt es auf Seite 26 zutreffend: „Viele Seniorinnen und Senioren sind aktiv und engagiert. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind unverzichtbar.“ Aber gerade auf einer Seite (von 70 insgesamt) werden die Pläne zur „Frauen-, Familien- und Sozialpolitik“ behandelt. Die Koalition will das „aktive Altern“ fördern, indem sie „im Rahmen der fortzuschreibenden Seniorenpolitischen Leitlinien“ u.a. ein Programm „Sport im Alter“ entwickelt; das Bündnis „Gesund älter werden in Brandenburg“ verstetigt und Interessenten an altersgerechtem und barrierefreiem Wohnen berät.

Wie jedoch die Probleme des demografischen Wandels grundsätzlich gehandelt und bewältigt werden sollen, ist nicht erkennbar. Daher bleiben die (wachsenden) Sorgen um die Folgen des Bevölkerungsrückgangs in großen Teilen Brandenburgs bestehen.

Die CDU hatte in voller Verantwortung in ihrem

„Regierungsprogramm“ vom Juni d.J. gefordert, den demografischen Wandel wegen seiner zukunftsbestimmenden Wirkung an die Spitze der Landespolitik zu setzen. „Wir wollen, dass in allen Dörfern und Städten lebenswerte Bedingungen erhalten bleiben“, heißt es schon auf Seite 1.

Dieses Ziel ist wohlbegründet, denn: „Nach Prognosen sinkt bis 2030 nicht nur die Einwohnerzahl, sondern es wird auch die Hälfte aller Brandenburger auf 15 Prozent der Landesfläche leben“ (S.3).

Den demografischen Wandel sehen CDU und Senioren-Union Brandenburg als generationenüber-

greifende Aufgabe, die lebenswerte Perspektiven für junge Menschen in Brandenburg einschließt.

Als Oppositionspartei wird die CDU nun darauf hinarbeiten, dass - auch mit Unterstützung der Senioren-Union - möglichst viele ihrer Zielvorstellungen durch konkrete Maßnahmen durchgesetzt werden.

Die Bürger, vor allem aus strukturschwachen, berlinfernen Regionen, werden es der CDU danken!

## Der neue Landesvorstand

Auf der Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU Brandenburg am 23. August in Cottbus wurde der nachstehende Landesvorstand gewählt.

REPORT wünscht allen Vorstandsmitgliedern eine glückliche Hand bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

### Der neue Landesvorstand:

#### Landesvorsitzender:

Ingo Hansen Schönwalde-Glien

#### Stv. Landesvorsitzende:

Norbert Bienek	Schwedt
Ludwig Burkardt MdL	Teltow
Detlef Henning	Zehdenick
Hans-Peter Pohl	Falkensee

#### Beisitzer:

Martin Bayer	Glienicke
Dr. Friedrich Donepp	Potsdam
Georg Graf	Schönwalde
Karin Griesche	Schöneiche
Astrid Homagk	Doberlug-Kirchhain
Dr. Manfred Käßemodel	Gühlen-Glienicke
Bernd Knoch	Fredersdorf-Vogelsdorf
	Eberswalde
	Falkensee

#### Landesschatzmeister:

Horst Enders Potsdam

#### Schriftführer:

Klaus-Peter Menzel Falkensee

#### Landesgeschäftsführer:

Werner Pahnhenrich Potsdam

## Auszüge aus den Redebeiträgen

### und Grußworten auf der Landesdelegiertenversammlung

**Staatssekretär Karl-Josef Laumann** (Bundesministerium für Gesundheit und Beauftragter der Bundesregierung für Patienten und Pflege) stimmte in Cottbus auf einem einleitenden Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung auf das Konferenzthema der Landesdelegiertenversammlung „Stark im Alter“ ein.

Aus dem Herzen sprach er den mehr als 50 Zuhörern mit Vorschlägen zur ärztlichen Versorgung in bevölkerungsarmen, ländlichen Gebieten, die es

auch in Brandenburg gibt. „Wir müssen die ausbilden, die aufs Land wollen!“ stellte er fest. Es sei nicht länger hinzunehmen, dass Abiturienten mit einer Zwei für das Medizinstudium chancenlos sind.

Laumann setzte sich für mehr Gemeinschaftspraxen ein. Für einen vorzeitigen Rentenbezug ohne Abschlag sieht er keine politischen Mehrheiten in Parlament und Regierung.

**Prof. Dr. Michael Schierack** (CDU-Landes- und Cottbuser Kreisvorsitzender) sagte: Bildung und Sicherheit sind wichtige Politikfelder in Brandenburg.

Schule sei nicht gleich Schule, argumentierte er.

Am eigenen Beispiel (fünf Einbrüche in seine Praxis seit 2013!) könne er die Defizite in der Kriminalitätsbekämpfung festmachen.

Hier sieht er für die CDU-Fraktion im Landtag eine besonders wichtige Aufgabe. An die Senioren-Union gerichtet, rief er zur weiteren Wahrnehmung der gesellschaftlichen Mitverantwortung auf

Für **Hermann Kühnapfel** (Landesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung Brandenburg) ist das Zusammenwirken der mit der CDU verbundenen Vereinigungen angesagt, ja unerlässlich, zumal die Senioren-Union „nicht ihrer Bedeutung entsprechend“ angesehen werde.

Hieran anknüpfend, stellte **Philipp Schwab** (Landesvorsitzender der Jungen Union Brandenburg) fest: „Ohne Unterstützung der Älteren geht es nicht!“ Die seit seiner Wahl zum Landesvorsitzenden entwickelte Zusammenarbeit mit der Senioren-Union werde er fortsetzen. Das Thema „Generationengerechtigkeit“ nimmt dabei einen besonderen Platz ein.

**Anja Heinrich** (CDU-Generalsekretärin) nahm die Entscheidung Dietmar Woidkes für eine weitere Legislaturperiode unter Rot-Rot vorweg, indem sie feststellte: „Die SPD macht die Linke hoffähig“ und „Brandenburg wird wieder ideologisiert.“

Dass keine Schulklasse mehr Hohenschönhausen (Gedenkstätte für die Stasi-Opfer) wie bisher besuchen braucht, sei ein Beleg dafür.

Sie rief zum Zusammenschluss aller Kräfte auf, die die „große Chance für das Land“ nutzen wollen. Nehmen Sie junge Leute an die Hand, rief sie den Delegierten zu, machen Sie ihnen Mut!

Hierfür gab **Janusz Marszalek**, (Vorsitzender der Polnischen Senioren-Union PUS) und Ehrengast aus Oswiecim (Polen) ein Beispiel.

Mit einigem Stolz berichtete er vom Kinderdorf „Janusz Korczak“, das er seit 1987 aufgebaut hat. „Unweit der Hölle von ehemals Auschwitz und Birkenau werde in Rajsko Waisenkindern die nötige Fürsorge zuteil.“

Dass die Stadt Oswiecim ihrem Beinamen „Stadt des Friedens“ längst alle Ehre erweist, hätten auch einige seiner Freunde aus der brandenburgischen Senioren-Union wie aus der Europäischen Senio-

ren-Union (deren Vizepräsident er ist) festgestellt. Für deren Unterstützung – auch für das Projekt „Friedenszentrum“ - er von Herzen dankbar sei.

Marszalek, der acht Jahre Stadtpräsident (Oberbürgermeister) von Oswiecim war, erörterte am Rande der Konferenz mit Staatssekretär Laumann Möglichkeiten der Kooperation in Sachen „Betreutes Wohnen /Senioren-Residenzen“.

Eine spontane Sammlung für das Friedenszentrum unter den Delegierten brachte einen Betrag von 150 EURO.

Mit **Holger Kelch** stellte sich der damalige Finanz-Bürgermeister vor, der inzwischen zum Oberbürgermeister von Cottbus gewählt wurde.

Wie - in der Mittagspause der legendäre „Cottbuser Postkutscher“ - brachte auch er den Delegierten und Gästen die gute Entwicklung der Stadt als Oberzentrum und Metropole der Lausitz in den letzten Jahren nahe.

Anerkennend sprach er sich für die Unterstützung durch die Senioren-Union aus, bei der er regelmäßig zu Gast ist.

**Propst Thomas Besch** (Kath. Pfarrgemeinde Cottbus) griff noch einmal das Tagungsthema auf und erklärte, alles habe seine Zeit. Es könne auch von „Stärke im Alter“ gesprochen werden, wenn bewusst der Lebensrahmen verkleinert wird. Rückzug sei oft mit Verlust und/oder Schmerzen verbunden. Um – wie es bei der Senioren-Union im Logo heißt - „hellwach“ zu sein, müsse man „ausgeschlafen sein“. Das Alter berge die Chance, anders zu werden, Fähigkeiten zu entfalten und Schuld beim Namen zu nennen.

In einer schriftlichen Grußbotschaft dankte der Bundes-Ehrevorsitzende der Senioren-Union, Staatssekretär a.D. **Dr. Bernhard Worms**, für das politische Engagement der Brandenburger Senioren und äußerte: „Möge die Landestagung eine Kraftquelle sein, die uns Ansporn, Mut und Stehvermögen für die neuen Herausforderungen vermittelt.“ Dazu zählt er den menschenwürdigen Umgang mit den Kriegsflüchtlingen und fragt: „Integrieren wir sie in unsere Gemeinschaft als Brüder und Schwestern, oder lassen wir es bewenden mit der Vermittlung von Unterkünften?“ Worms sieht hier – zusammen mit den beiden großen Kirchen - ein neues Arbeitsfeld. (uw)

# Mitgliederwettbewerb 2014

## Zwischenergebnis

REPORT berichtete in seiner letzten Ausgabe von dem ausgelobten Mitgliederwettbewerb unter den Kreisverbänden.

Leider hat die Auswertung der Statistik der letzten drei Monate gezeigt, dass noch keine Steigerung des Mitgliederaufkommens in den meisten Kreisverbänden festzustellen ist. Im Gegenteil die Mitgliederzahl ist landesweit sogar leicht gesunken.

Herauszuheben sind bisher nur zwei Kreisverbände, die mehrere neue Mitglieder dazu gewonnen haben.

Dieses sind die Kreisverbände Barnim und Potsdam.

REPORT appelliert daher nochmals an alle Kreisverbände, sich an dem Wettbewerb verstärkt zu beteiligen und Mitglieder zu werben. Dazu eignen sich auch die jetzt fast überall stattfindenden Adventsfeiern. Die Aufnahme neuer Mitstreiter könnte zu einem Höhepunkt dieser besinnlichen Stunden werden. Sprechen Sie darüber hinaus Verwandte und Bekannte an, laden Sie sie ein und überzeugen Sie diese, dass eine Mitgliedschaft in der Senioren-Union genau das Richtige für sie ist.

## Nachruf auf Alard von Arnim

Am 2. Oktober verstarb Alard von Arnim, der von 2008 bis 2010 in der Nachfolge von Dieter Helm unser Landesvorsitzender war. Von Arnim musste dieses Amt aber leider aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig aufgeben.

Geboren war er am 19. September 1943 in Groß Fredenwalde/Uckermark, jetzt ein Ortsteil von Gerswalde. Als gelernter Bankangestellter kehrte von Arnim nach der Friedlichen Revolution an seinen Geburtsort zurück und bewirtschaftete das alte Familiengut.

Seine Verbundenheit mit Brandenburg machte er auf vielfältige Art und Weise deutlich. Als Abgeordneter der CDU-Fraktion im Landtag von 1999 bis 2009 wurde er nicht müde, sich der Probleme der Bürger, speziell seiner Heimatregion, anzunehmen; er hörte ihnen aufmerksam zu und suchte nach Lösungen.

Alard von Arnim prägte die Politik der CDU im Landtag, im Kreisverband der CDU Uckermark und in Funktionen der Senioren-Union. Bis zu seiner Erkrankung gestaltete er das gesellschaftliche Leben aktiv mit. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke; wir vermissen ihn!

Alard von Arnim war nicht nur Landwirt und Politiker, sondern auch auf wissenschaftlichem Gebiet engagiert. Seit 2001 begleitete und förderte er über viele Jahre im Wissenschaftlichen Beirat die Tätigkeit des Leibnitz-Instituts für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. (ATB). Dabei mahnte er kontinuierlich den Brückenschlag zwischen Forschung, landwirtschaftlicher Praxis und politischer Entscheidung an.



Alard von Arnim

Alard von Arnim war ein heimatverbundener Mensch, dessen Rückkehr in die Uckermark als ein Gewinn für die Region zu werten ist. Er war ein Mann der Tat, der sich stets für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt hat. Auch mit seiner Einstellung, Dinge offen und konstruktiv anzugehen, wird er uns in guter Erinnerung bleiben.

Mit ihm verlieren wir einen lieben Menschen und herausragenden Politiker. An seiner Beerdigung nahm für die Senioren-Union der Stellvertretende Landesvorsitzende Norbert Bienek (Schwedt) im Kreise zahlreicher weiterer Mitstreiter teil.

Zusammen mit seiner Gattin Klara von Arnim trauert die Senioren-Union Brandenburg um ihren ehemaligen Vorsitzenden.



## Hans-Peter Pohl, Stellv. Landesvorsitzender

Der 1954 geborene Dipl.-Volkswirt mit Wohnort in Falkensee wurde in Cottbus zu einem der vier Stellv. Landesvorsitzenden gewählt.

In der Führungsriege der Senioren-Union ist er neu, aber Erfahrungen in der politischen Arbeit hat er seit Jahrzehnten gesammelt. Aktuell ist er Stadtverordneter und Geschäftsführer der Mittelstandsvereinigung im Havelland. Der 2013 zum Mitglied des Bundestages gewählte Uwe Feiler machte Pohl zum Leiter seines Wahlkreisbüros für das Osthavelland in Nauen.

Nach seinen Plänen in unserer Vereinigung gefragt, kündigte er „inhaltliche Impulse“ an. Dass er auf die Festlegung von Verantwortungsfeldern und regionalen Zuständigkeiten der Stellv. Landesvorsitzenden Wert legt, scheint ein Beleg dafür zu sein, wie ernst es ihm darum ist.

Vom Landesvorstand der CDU erwartet er, innerhalb der Partei „Führungsaufgaben stärker wahrzunehmen“ – will heißen, nicht der Fraktion alles aufzubürden. Dass die Vereinigungen wie unsere einbezogen werden (müssen), ist für ihn selbstverständlich.

Hans-Peter Pohl ist Marketingberater für Hochschulen und Wissenschaftsstiftungen; zwei Berliner Universitäten und die Technische Hochschule Wildau ernannten ihn zum Lehrbeauftragten. (uw)



Hans-Peter Pohl

## 15. Bundesdelegiertenversammlung

in Schwerin

Am 04. Und 05. September 2014 fand in Schwerin die 15. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU statt.

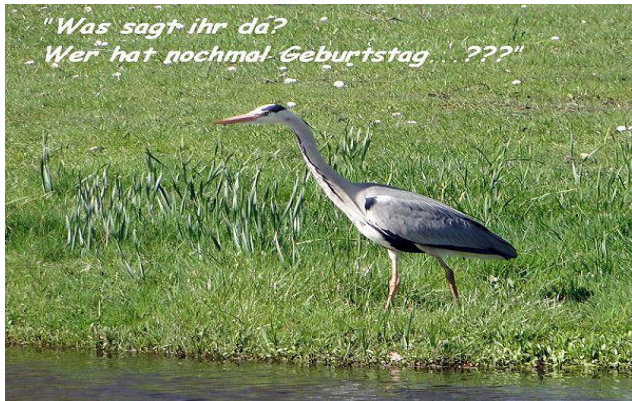
REPORT verzichtet an dieser Stelle auf ein Resümee der Bundesdelegiertenversammlung und verweist stattdessen auf die ausführliche Berichterstattung im letzten Souverän.

Der Landesverband der Senioren-Union Brandenburg war auf der 15. Bundesdelegiertenversammlung durch ihren Vorsitzenden Ingo Hansen und die Delegierten Armin Ehrlichmann, Detlef Henning und Werner Pahnhenrich vertreten.



Die „Brandenburger Delegation“ mit dem Bundesvorsitzenden Otto Wulf (3.v.li.) und dem Pressebeauftragten der Bundes-Senioren-Union Claus Bernhold (li.).

## Unsere Geburtstagskinder



### 97 Jahre

Else Kuschow, Lychen 30. Dezember

### 94 Jahre

Alfred Schönfeld, Cottbus 09. Dezember

### 91 Jahre

Ingrid Münchow-Bluhm, Eberswalde  
26. Dezember

### 90 Jahre

Christa Kaiser, Angermünde 17. Dezember

### 85 Jahre

Waltraud Wodetzki, Falkensee 25. November  
Gerhard Schmidt, Gerswalde 14. Dezember  
Hanelore Hauschke, Forst 22. Dezember  
Erika Oschwald, Falkensee 29. Dezember

### 80 Jahre

Hanelore Märkel, Beeskow 02. November  
Peter Thuge, Kasel-Golzig 14. November  
Eva Tamoschat, Fürstenwalde 16. November  
Klaus Streitner, Angermünde 03. Dezember

### 75 Jahre

Christa Schramm, Rathenow 09. November  
Heinz-Günter Janke, Cottbus 14. November  
Karin Griesche, Schöneiche 20. November  
Wolfgang Haubner, Tauche 30. November  
Lothar Queste, Falkensee 01. Dezember

### 70 Jahre

Klaus Marschner, Liepe 25. November  
Ingo Hansen, Schönwalde-Glien 26. November  
Astrid Homagk, Doberlug-Kirchhain 03. Dezember  
Waltraud Kröcher, Neuruppin 22. Dezember

## In memoriam

**Alard von Arnim**), gestorben am 02.10.2014  
(Groß Fredenwalde)

## Aus unseren Orts- und Kreisverbänden

**Ortsverband Eberswalde.** Der Kreisverband Barnim steht hinter dem CDU-Landesvorsitzenden Prof. Dr. Michael Schierack, stellte unser Landesvorsitzender nach seinem jüngsten Besuch in Eberswalde fest. Ingo Hansen ist dort ein gern gesehener Gesprächspartner. Diesmal ging es sowohl um die Entwicklung von Brandenburg (Zuwanderung, Polizeipräsenz) als auch um Themen wie AFD, ISIS und Sterbehilfe. Unter den Diskussionssteilnehmern befand sich auch der Ehrenvorsitzende der Senioren-Union Brandenburg Ulrich Braun (90).

**Ortsverband Finsterwalde.** Über die Aufgaben der Bundeswehr-Hubschrauberstaffel informierte sich eine ansehnliche Gruppe von Mitgliedern der Finsterwalder Senioren-Union am Standort Holzdorf. Sie lernten einen Simulator kennen, den jeder künftige Pilot erfolgreich zu absolvieren hat, und gewannen einen Einblick in die Technik der neuesten Helikopter-Generation. Vom militärischen Gelände zurückgekehrt, erörterte die Kreisvorsitzende Astrid Homagk mit ihren Freunden die jüngsten Eindrücke.

Das übereinstimmende Echo lautete: „Ein besonderes Erlebnis“. Wie Siegfried Richter mitteilt, nimmt an den Veranstaltungen der Senioren Union zumeist der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Michael Stübgen teil; auch die Mitglieder des Landtags Anja Heinrich und Rainer Genilke stehen häufig für Diskussionen zur Verfügung.

**Ortsverband Beeskow.** Auf einer Feierstunde des Kreisverbandes LOS zum Tag der Deutschen Einheit erinnerte der Ehrenvorsitzende Karl Gleitze an die bewegenden Wochen der Jahre 1989/90. Es sei ein Wunder gewesen, dass weder sowjetische Einheiten noch DDR-Truppen eingegriffen haben und Blutvergießen verhindert wurde. Die Vorbereitungen zur Gewaltanwendung – so Gleitze – waren getroffen! Heinz Lassowski schilderte die Tätigkeit in der Volkskammer, deren Abgeordnete schließlich den Weg zu den ersten freien Wahlen (am 18. März 1990) und zur deutschen Einheit frei machten.

Zu Beginn der vom Verband Beeskow rührig vorbereiteten Veranstaltung in der Gaststätte Lutter, Lindenberglage, gedachten die Seniorinnen und Senioren ihrer jüngst verstorbenen Freunde Heinz Janke (SV Beeskow) sowie Gerd Widleswki und Hildegard Pehnke (SV Fürstenwalde).

**Ortsverband Falkensee.** Politische Diskussionen – etwa bei einem als „Stammtisch“ bezeichneten Treffen – finden hier reges Interesse. In diesen Wochen gedachte die Senioren-Union der Erlebnisse vom Herbst 1989 und lädt zum Besuch eines Theaterstückes ein, das in Berlin-Spandau den 100. Jahrestag des Weltkriegsbeginns thematisiert. Mindestens zweimal jährlich geht es „auf große Fahrt“. Fasching, Oktoberfest und Adventsfeier seien längst zu einer guten Tradition geworden, teilt der Vorsitzende Klaus-Peter Mentzel mit. Am diesjährigen Oktoberfest wurden auch Gäste aus benachbarten Kreisen begrüßt. Zum Standardprogramm gehören des weiteren Gedächtnistraining, Bowling, Nordic Walking, Hockergymnastik sowie Treffen von Skat- und Rommee-Freunden.

**Kreisverband Havelland.** Aus Sicht der Kreisvorsitzenden Angelika Neubauer gehört zur Jahresbilanz 2014 auch der inzwischen gefestigte Kontakt zum Kreisverband Rendsburg/Eckernförde (Schleswig-Holstein). In den Diskussionen mit dessen Vorstand im Juni ging es u.a. um Fragen rund um den Ausbau der Breitbandanschlüsse für das schnelle Internet. Auch ältere Bürger hätten ein Interesse daran, dass dabei bestehende Defizite alsbald behoben werden, wurde angemerkt. Schließlich helfen moderne Kommunikationsmittel, den Erhalt der Selbstständigkeit von Senioren zu sichern. Erste Kontakte gibt es inzwischen auch zum Vorsitzenden der Senioren-Union in der Stadt Rösrath un-

weit Köln, Hans-Reinhold Drümmen, der einen Besuch im Havelland in Erwägung zieht. „Wir erhoffen von solchen Begegnungen regen Erfahrungsaustausch“, sagte Frau Neubauer zur Begründung ihrer Bemühungen.

**Kreisverband Oder/Spree.** Für das erste Halbjahr 2015 steht für den Kreisverband Oder-Spree (LOS) bereits ein Vortrag zu Neuerungen bei der Pflegeversicherung (am 18. März) und ein Besuch des Brandenburger Doms St. Peter und Paul (im Mai) fest. Dieser als „Wiege der Mark“ bezeichnete Dom gab der Stadt und unserem Bundesland den Namen. Für den 11. Oktober 1165 (also vor nunmehr fast 850 Jahren) ist die Grundsteinlegung des heutigen Bauwerkes belegt. Das Gotteshaus wurde aufwändig restauriert.

Ihren Aufenthalt in der Domstadt wollen die Senioren aus dem Landkreis Oder-Spree mit einem BUGA-Besuch im Havelland verbinden. Diese Region ist nach Cottbus (1995) und Potsdam (2001) der dritte Austrichter einer Bundesgartenschau im Land Brandenburg. Darauf verwies die Kreisvorsitzende Karin Griesche in ihrer Information. Erstmals überschreitet die BUGA 2015 sogar Ländergrenzen. Neben Brandenburg a.d.H., Premnitz, Rathenow und dem Amt Rhinow im Brandenburgischen ist auch ein Standort in Sachsen-Anhalt ausgewählt: die Dom- und Hansestadt Havelberg unweit des Zusammenflusses von Havel und Elbe. Die BUGA läuft vom 18. April bis 11. Oktober 2015.

**Kreisverband Cottbus.** Der Kreisvorsitzende Armin Ehrlichmann hat bei seinen Mitgliedern im Oktober ein weiteres Mal für dieses Projekt der Polnischen Senioren Union in Oswiecim um Spenden gebeten und 53 EURO entgegen nehmen dürfen. Ehrlichmann bittet auch die anderen Verbände unserer Vereinigung, das Projekt zu unterstützen. Aus Cottbus sind bereits zwei Gedenksteine in die Stadt des Friedens (früher Auschwitz) gelangt, die von der Verbundenheit mit allen Opfern von Krieg und Gewalt zeugen.

**Ortsverband Lübben/Schönefeld.** Anlässlich der Einweihung einer neuen Feuerwache in der Flughafeingemeinde Schönefeld und eines damit verbundenen Treffens zum Thema „Ehrenamt und Politik“ sprach sich Georg Graf, Kreisvorsitzender von LDS, für die Einrichtung von Seniorengenossenschaften aus. Zu seiner Freude fand er damit beim Bundesinnenminister Gehör. In seiner Erwiderung nannte Thomas de Maiziére Seniorengenossenschaften „eine Art der erweiterten Nachbarschaftshilfe“, die es zu unterstützen gelte.

An der Diskussion – auch zu Entgelten für Wehren und Technisches Hilfswerk – nahmen des weiteren Prof. Dr. Schierack und die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke teil. Frau Schimke eröffnete in-

zwischen in der Kreisstadt Lübben ein Wahlkreisbüro, wozu sie an die 50 Bürger begrüßte – unter ihnen eine Gruppe von SU-Mitgliedern.

### **Grüße aus Hamm (Westfalen)**

Um die Senioren-Union des Spree-Neiße-Kreises und die ersten Kontakte unserer Landesvereinigung zu Nordrhein-Westfalen hat sich Frau Emmy Müller aus Hagen verdient gemacht. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit zur Stärkung der inneren Einheit wurde mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

In einer Grußadresse zur bevorstehenden Adventszeit hat sie gebeten, alle, die sich ihrer erinnern, herzlich zu grüßen. „Es war eine aufregende und unvergessliche Zeit“, resümiert sie. Bei den zahlreichen Fahrten mit Büchern und Textilien nach Forst und Spremberg stand ihr der inzwischen verstorbene Ehemann treu zur Seite. (uw)

### **Polen näher gerückt / Aber EC wird eingestellt**

Pressemitteilungen zufolge gibt es einen neuen Brückenschlag über die Neiße. Das 150 m lange Bauwerk zwischen Coschen in Brandenburg und dem polnischen Zytowan (früher Seitwann) ersetzt die zum Kriegsende zerstörte Überquerung des heutigen Grenzflusses. Die Brücke ist für Lasten bis 7,5 t ausgelegt. Coschen und sein Gegenüber sind zwischen der Doppelstadt Guben/ Gubin und Neuzelle gelegen.

Die Nachricht vom neuen Brückenschlag in das Lebuser Land (Ziemia Lubuska) ist umso bemerkenswerter, als im Dezember erneut mit Rückschlägen im grenzüberschreitenden Bahnverkehr zu rechnen ist. So sollen die Fahrten des EuroCity (EC) über Cottbus und Forst nach Breslau (Wrocław) eingestellt werden. Von Berlin verkehrt zwar seit einiger Zeit ein von der Deutschen Bahn betriebener IC-Bus, der aber in Brandenburg bisher keine Zu- oder Ausstiegsmöglichkeiten bietet. Erster Halt: Breslau; weiter geht es über Kattowitz (Katowice) nach Krakau (Kraków).

Es stimmt optimistisch, dass die neue polnische Regierung unter Eva Kopacz der Autobahn-Sanierung wieder größere Bedeutung beimisst. (uw)

### **Blick auf unser Jubiläumsjahr**

Im Herbst 2015 begeht die Senioren-Union Brandenburg ihr 25jähriges Bestehen.

Unsere Landesvereinigung war eine der ersten in der (Noch)DDR. Die Gründung erfolgte am 21. September 1990 im Jakob-Kaiser-Haus am Berliner Gendarmenmarkt (Charlottenstr. 53/54), wo die CDU (Ost) ihren Sitz hatte. Unterstützung gewährten Bundesgeschäftsführer Herbst (Bonn), der amt. Bundesvorsitzende Horst Heinschke (auch Landesvorsitzender Berlin-West), Oskar Pahnke (Hagen, gebürtiger Cottbuser) und andere Seniorenpolitiker aus dem Westen.

Die Repräsentanten der ostdeutschen Landesverbände erklärten Anfang Dezember 1990 in den Bonner UNION-Sälen, künftig Teil der nunmehr gesamtdeutschen Bundesvereinigung sein zu wollen.

Erster Landesvorsitzender war (bis 1994) Ulrich Braun (Eberswalde). Ihm folgten Ulrich Winz (bis 2002), Dieter Helm (bis 2008), Alard von Arnim (bis 2010) und Ingo Hansen (seit 2010).

Unsere Mitgliederzeitschrift wurde 1992 (als „Information“) begründet und heißt nun schon seit Jahren „Report“. Nach Kenntnis der (ehrenamtlich tätigen) Redaktion ist es die einzige Zeitschrift eines Landesverbandes, die ohne Unterbrechung seit fast einem Vierteljahrhundert erscheint. Als verantwortliche Redakteure sind zu nennen: Gerda Hufenreuter, Heinz Bläsing, Walter Weber, Ulrich Winz, Elke Schnarr, Claudia Rehwaldt, Heinz Dieter Walter.

Brandenburg war auch der erste Landesverband im Osten, der Anfang November 1993 in allen 42 Stadt- und Landkreisen die Senioren Union gegründet hatte. In einem Schreiben vom 23.11.1993 hat Dr. Helmut Kohl dazu gratuliert. Der Brief wird im Archiv aufbewahrt.

Mit der 2002 gestifteten „Ehrenurkunde für Verdienste um die deutsche Einheit“ werden Persönlichkeiten aus Ost und West ausgezeichnet. (uw)

*Report wünscht allen eine besinnliche Adventszeit,  
ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und  
ein glückliches und gesundes Jahr 2015*

REPORT Impressum

Redaktion: Manfred Leitner (ml), Werner Pahnhenrich (wp), Ulrich Winz (uw, V.i.S.d.P).

Druck: Druckerei und Buchbinderei Christian & Cornelius Rüss, Ulanenweg 4, 14469 Potsdam



